

5) Von dem Neuen Archiv der dritte Band in 3 Heften, mit Berichten über wissenschaftliche Reisen von Prof. Bresslau, Dr. Ewald und Hofrath Prof. Winkelmann in Heidelberg, Langobardischen Regesten von L. Bethmann begonnen, von Dr. Holder-Egger zu Ende geführt, grösseren Abhandlungen von Ewald, Kaltenbrunner, Waitz, kleineren Mittheilungen von Bresslau, Dümmler, Fitting, Harless, May, Mommsen, Pauli, Schum, Waitz und dem Herausgeber Wattenbach. Einiges was wegen beschränkter Raumes hier keine Aufnahme finden konnte ist in den Forschungen zur Deutschen Geschichte zur Veröffentlichung gekommen.

Weitere Publicationen befinden sich im Druck oder können demselben demnächst übergeben werden.

In der Abtheilung der *Auctores antiquissimi* unter Leitung des Prof. Mommsen ist der Druck des Eutropius mit den Zusätzen und der Fortsetzung des Paulus, die Dr. H. Droysen bearbeitet, weit vorgeschritten und wird jedenfalls im Lauf des nächsten Jahres zur Ausgabe gelangen. Der Vollendung nahe ist die Bearbeitung des Victor Vitensis von Halm. Dr. Peiper hat für die Ausgabe des Avitus eine Reise nach Lyon und Paris gemacht. Einzelne Arbeiten wurden in Rom von Dr. Desau und Mau, in Paris von Chatelain, in Brüssel von Foltz, in Cheltenham von Waitz für die Abtheilung ausgeführt; ausserdem von den Herausgebern der verschiedenen Autoren die ihnen zugesandten Handschriften aus Paris, Laon, Petersburg u. s. w. an Ort und Stelle benutzt.

Von der Abtheilung *Scriptores* sind der 24. und 25. Band im Druck; von jenem 60, von diesem 12 Bogen gesetzt. Beide führen die Sammlung der Geschichtschreiber der Staufischen Zeit fort, in der Weise, dass Bd. 24 hauptsächlich Nachträge zu den bisher erschienenen Bänden liefert, zugleich aber die Zusammenstellung der kleineren Welt- oder Kaiser- und Papst-Chroniken des 13. Jahrhunderts bis zum Schluss desselben hinabführt — die Ausgaben des Gilbert, der *Chronica minor*, der *Flores temporum* u. a. besorgte Holder-Egger, — der 25. die Reihe der Localchroniken fortsetzt, anfangend mit der umfassenden Bischofsgeschichte Lüttichs von Aegidius, bearbeitet von Dr. Heller, woran sich die Chronik des Christian von Mainz, deren Ausgabe Archivsecretär Dr. Reimer in Marburg vollendet hat, anschliesst. Wenn der Raum es gestattet, sollen hier die Auszüge aus den Französischen Historikern angereicht werden, die grossentheils A. Molinier in Paris zur Ausgabe vorbereitet hat, für die ausserdem wichtige Vergleichen in Rom, Auxerre, London gemacht, auch Handschriften aus Paris und Montpellier hier benutzt sind: für die Ausgabe der betreffenden Stücke aus der Philippeis des Guillemus Brito ist die Theilnahme des Dr. Pannenberg in Aurich gewonnen.

Eine Reise, die der Leiter der Abtheilung Geh. Reg.-Rath Waitz in Gemeinschaft mit Prof. Pauli in Göttingen nach England unternahm und auf der er auch Brüssel und Paris besuchte, war zum Theil auch diesen Arbeiten gewidmet, beutete aber auf dem Britischen Museum in London, bei einem längeren Aufenthalt in der reichen von Sir Thomas Phillipps hinterlassenen Bibliothek in Cheltenham und in Oxford eine bedeutende Zahl verschiedenen Gebieten angehöriger Handschriften aus, unter denen hier nur das in Oxford aufgefundene Original der *Annales Palidenses* erwähnt werden mag. Prof. Pauli und der ihm nach England vorangegangene Dr. Liebermann beschäftigten sich eingehend mit den für die Nachträge im 13. und für den 26. Band bestimmten Mittheilungen aus Englischen Historikern, für welche die nöthigen Vergleichen grösstentheils vollendet sind. Dem Dr. Liebermann gelang es auch die Einsicht einiger Handschriften aus der reichen Bibliothek des Earl of Ashburnham zu erlangen, in welche Pauli und Waitz zur Zeit ihrer Anwesenheit in England vergebens Eintritt nachgesucht hatten. Die Englischen Gelehrten haben diesen Arbeiten alle die bereitwilligste Förderung zutheil werden lassen.

In Italien sind eine Anzahl wichtiger Vergleichen auch für diese Abtheilung von Dr. Ewald ausgeführt, unter denen namentlich die der Luccheser Handschrift des *Liber pontificalis* hervorzuheben ist, die bisher nur ungenügend für die *Monumenta* benutzt war, auf deren Wichtigkeit neuerdings eine interessante Schrift von Duchesne in Paris aufmerksam gemacht hat. Eine eingehende Untersuchung, die in einer Sitzung der Kgl. Akademie vorgelegt ist, hat zu dem Resultat geführt, dass Duchesne ganz mit Recht der bisherigen Annahme, der sogenannte *Catalogus Felicianus* sei die Quelle des *Liber*